

An einen Haushalt Zugestellt durch Post.at



KOBENZER PFARRMAGAZIN

Februar - Mai 2024



seelsorgeraum
knittelfeld
pfarre kobenz

Tief in mir



Gebete der christlichen Tradition

Anselm Grün

Gebete der christlichen Tradition

Tief in mir

Wenn ich müde bin vom Weg zu den Sternen, um den Menschen in der Nacht ein bisschen Licht zu holen, dann setze ich mich in die Stille, und ich finde dich, mein Gott! Dann lausche ich der Quelle, und ich höre dich. Ganz tief in mir selbst und in allem, was um mich ist, spüre ich ein großes Geheimnis. Gott, für mich bist du ganz nah, für mich bist du da, spürbar, greifbar, gegenwärtig. Gegenwärtig bist du in mir, mehr als die Luft in meinen Lungen, mehr als das Blut in meinen Adern.

Gott, mein Gott, ich glaube an dich. So wie der Blinde an die Sonne glaubt, nicht weil er sie sieht, sondern weil er sie spürt.

Lieber Gott, in Jesus hat du mich spüren lassen, wie viel du von mir hältst. Wie sehr du mich liebst! Deine Liebe zu mir hast du in die ganze Natur gelegt und in die Menschen, die um mich sind. Du bist ein Gott der Liebe.

Mit tausend Händen streichelst du mich. Mit tausend Lippen küsst du mich. Mit tausend Früchten speist du mich. Alles hast du mir gegeben, alles, was ich habe, und alles, was ich bin. Auf tausend Flügeln trägst du mich. Bei dir bin ich zu Hause wie ein Kind.

Phil Bosmans (1922–2012)

In diesem Gebet lädt uns der Ordenspriester Phil Bosmans ein, uns der Stille auszusetzen und der Quelle zu lauschen, die auf dem Grund unserer Seele sprudelt. In der Stille können wir das Geheimnis Gottes spüren. Aber auch wir selbst sind uns dann ein Geheimnis. Da spüren wir eine innere Weite. Und wir spüren Gottes Nähe, Gottes Gegenwart in uns: Er ist mehr gegenwärtig als die Luft in meinen Lungen. Hier greift Phil Bosmans auf, was Augustinus so ausdrückte: „Gott ist mir innerlicher als ich mir selbst.“ Er reflektiert nicht über Gott. Er spürt ihn: in seinem Atem, in der Sonne, die ihn berührt und wärmt. Und er spürt Gottes Liebe, in sich selbst, aber auch in der Natur. Die Natur ist ganz und gar von dieser Liebe durchdrungen und erfüllt. Und diese Liebe spürt der Beter auch in den Menschen in seiner Umgebung.

Das Gebet schließt mit einem Dank an Gott, der

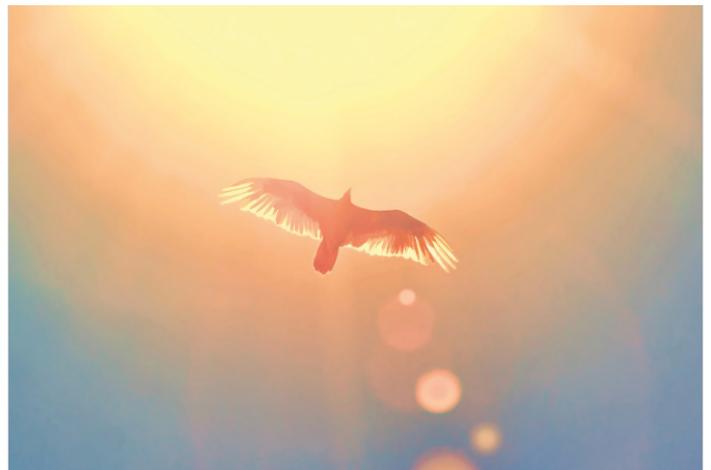
uns „mit tausend Händen streichelt“ und „mit tausend Lippen küsst“. Wenn ich aufmerksam genug bin, fühle ich Gottes überreiche zärtliche Zuwendung. Und dann bin ich voller Dankbarkeit für das, was er mir gegeben hat an Gaben, aber vor allem dafür, dass er mich selbst mir gegeben hat. So ist mein Leben voller Dank, bis mich Gott – mit tausend Flügeln – trägt, zu sich nach Hause.

Anselm Grün

Lebensregeln für ein gutes Miteinander

Auf die Seele achten

Es gilt, das Leben als primäres Gut zu achten und



es nicht selbstbezogenen oder gesellschaftlichen Zwecken unterzuordnen. Achte also einfach dein Leben, das dir gegeben ist. Dieses Verständnis hat mit der Vorstellung zu tun, dass der Mensch eine Seele hat. Sie ist ihm wie das Leben gegeben. Der Mensch kann sie nicht machen. Er kann nur Sorge zu ihr tragen. Der moderne Mensch versteht sich vielfach anders. Er ist überzeugt, sich selbst gestalten und optimieren zu können. Wenn nicht mehr von einer Seele gesprochen wird, sondern von einem ‚Selbst‘, dann hat das etwas Konstruiertes. Der Mensch versteht sich immer mehr als ein Macher, auch als ein Konstrukteur von sich selbst. Aber trifft dies zu? Enthält nicht die Vorstellung einer Seele eine tiefere Wahrheit, die dem Erleben des Lebens näherkommt und zu einer humaneren Lebensgestaltung beitragen kann?

Einfach zu leben, fordert zur Frage auf, was ich nicht nur selbstbezogen will, sondern was mein Leben und meine Seele brauchen und auch, was das Leben und die Seelen anderer Menschen brauchen, um sich zu entfalten. Das deckt sich nicht mit egozentrischen Wünschen.

Quelle: einfach leben 2024

Mt. 25:23

„Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn.“ Aber wie kann man an dieser Freude teilhaben?



Liebe Pfarrgemeinde,

Jesus redet in der Bibel von den Talenten, die jedem von uns gegeben sind, um die Welt im positiven Sinn zu gestalten. Jeder kann also schon etwas gut für diese Welt und die Menschen machen!

Gerade als Christen sollten wir nicht die Hände in den Schoß legen und denken: Gott wird es schon machen. Er wird schon für Frieden und Gerechtigkeit sorgen.

Gott hat uns Talente geschenkt, dem einen mehr, dem anderen weniger. Er erwartet von uns, diese unsere Talente einzusetzen, zum Segen anderer und uns selbst. Jeder von uns sollte sich fragen: Welche Talente hat Gott mir gegeben, und wie nutze ich diese Talente? Vielleicht ist jemand da, dem hat Gott eine gute und klare Stimme geschenkt. Es ist gut, wenn solche Menschen ihre Stimme für den Kirchenchor einsetzen. Vielleicht ist jemand da, der gut organisieren kann. Warum stellt der diese Fähigkeit nicht in den Dienst der Pfarrgemeinde? Vielleicht denken nun einige ältere Menschen. **„Ich bin so alt und krank. Jetzt kann ich nichts mehr“.**

Doch, auch sie haben auch eine ganz wichtige Gabe, die Gott besonders ihnen geschenkt hat, die Gabe des Gebetes.

Liebe Gemeinde!

Das Wort Jesu: **„Geh ein in die Freude deines Herrn!“**, ist nicht nur für das ewige Leben gedacht, sondern gilt auch schon für uns. Gott schenkt uns allen verschiedenen Fähigkeiten.

Nehmen wir die Talente und Fähigkeiten dankbar an, und setzen wir sie ein. Unsere Talente, Fähigkeiten und Möglichkeiten sind nicht nur eine Gabe, sondern vielmehr eine Aufgabe. Lasst uns mit unseren Gaben Gutes tun, so dass wir nicht mit leeren Händen dastehen, wenn unser Herr wiederkommt.

Das Gleichnis von den Talenten ist für mich auch ein Anlass, wieder einmal all jenen zu danken, die zum Fortbestand unserer Gemeinde beitragen: Der Pfarrgemeinderat, der Wirtschaftsrat, die Kirchenchöre, Mesner/in, die Lektoren, die Kommunionhelfer und die Ministranten.

Aber auch die Frauen, die für den Blumenschmuck sorgen, diejenigen, die unsere Kirche reinigen und noch eine ganze Reihe von weiteren Mitarbeitern. Genauso auch ihr alle, die ihr am Rosenkranzgebet und Gottesdienst teilnehmen. Wie viel an Begabung kommt da zusammen!

Ein herzliches Vergelt's Gott all denen, die ihre Talente in unsere Pfarr-Gemeinde einbringen!

Ihr Pater

P.Paul Gnaljan MA V.C

Segnung der Osterspeisen

Uhrzeit	Ort
11:00	Weizenfeldwegkreuz
13:00	Grüngrabenkreuz
13:00	Oberreiterkreuz
13:45	Forstkreuz
13:45	Raßnitz (vorm Raßnitzwirt!!!)
14:00	Pfarrkirche Kobenz
14:45	Franzosenkreuz

Bitte Vormerken!! Ab 4. Mai gibt es um 19:00 Uhr die Samstag-Vorabendmesse in der Filialkirche Raßnitz.

UNSER TEAM STELLT SICH VOR:



LUISE SCHÖNLECHNER

Als Handlungsbevollmächtigte für Pastoral bin ich Teil des Führungsteams im Seelsorgeraum. In meinem Verantwortungsbereich liegen die vielen unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche von Angelika, Julia, Sarah und Silke. Als Leiterin dieses Teams ist mir die Begleitung und Förderung meiner Mitarbeiterinnen ein großes Anliegen.

Sehr wichtig ist mir auch das Thema Kirchenentwicklung, zum einen hier bei uns im Seelsorgeraum und zum anderen in der Region Murau Murtal wo ich als Regionalkoordinatorin tätig bin.

Gerne für Sie erreichbar unter:

☎ 0676 8742 6873

✉ luise.schoenlechner@graz-seckau.at



SILKE BRUNNER

Als Pastoralreferentin bin ich für die Vorbereitung auf die Erstkommunion zuständig. Die Seniorennachmittage sind eine Bereicherung meines Dienstes und ich bereite mit Freude das Programm vor. Auch wenn es eine Herausforderung ist, ist mir die Organisation der Sternsinger in Knittelfeld eine Herzensangelegenheit. Mit Freude gehe ich auch selber mit.

Wo sie mich noch finden:

Im Familienreferat bin ich als Referentin für Eheseminare zuständig, die ich im SR Knittelfeld durchführe.

Gerne für Sie erreichbar unter:

☎ 0676 8742 6715

✉ silke.brunner@graz-seckau.at

Mutworte

von Sarah Knolly

Pastoralreferentin im Seelsorgeraum Knittelfeld
Dipl. Erwachsenenbildnerin

Neujahresvorsätze

Ca. fünf Wochen ist das neue Jahr nun alt und ein mancher/eine manche hat sie vielleicht schon wieder über Bord geworfen: die guten Neujahresvorsätze.

Fast traditionell kommen uns die Vorsätze in den Kopf, wenn wir an Weihnachten das gute Essen genossen und dabei vielleicht über die Stränge geschlagen haben. Oder wenn wir an Silvester das vergangene Jahr Revue passieren lassen und dabei entscheiden, dass wir zu wenig Sport gemacht haben, zu wenig an der frischen Luft waren oder zu wenig Zeit für Freunde hatten.

Und dann wird fleißig geplant: Nächstes Jahr wird alles anders. Da wird mehr auf die Gesundheit geachtet, die sogenannte Work-Life-Balance wird besser im Auge behalten und dieses Mal werden die Neujahresvorsätze durchgezogen und zwar jeden einzelnen Tag des neuen Jahres. Natürlich ohne „wenn“ und „aber“, das versteht sich ja wohl von selbst. Und entweder ärgern wir uns dann, oder sind enttäuscht von uns selbst, weil das mit dem Einhalten nicht so funktioniert hat, wie wir es gerne hätten. Oder wir freuen uns, weil wir im noch jungen neuen Jahr länger durchgehalten haben, als im abgelaufenen.

Aber ganz egal, was wir uns vornehmen und wie lange wir es durchhalten (oder eben auch nicht), Gott möchte uns jeden einzelnen Tag des neuen Jahres mit Mut bestärken. Für Neujahresvorsätze, für Abenteuer, für Reisen und auch für jeden ganz normalen Tag in unserem Alltag.

Und wer weiß, vielleicht lässt sich mit dem Wissen, dass man so gut begleitet und beschützt ist, so mancher Neujahresvorsatz dann doch leichter durchziehen – oder wir gehen ihn mit ganz viel Mut noch einmal an...



unseren Sponsoren!!!

ROTHSCHÄDL GMBH
Kachelöfen | Herde | Kaminöfen
Fliesen | Badsanierung | Fliesen XXL | Naturstein | 2cm Terrasseplatten

Raßnitzner Straße 2
8723 Kobenz/Knittelfeld
office@rothschaedi-fliesen.at

www.rothschaedi-fliesen.at

**Autohaus
BIDMON
GmbH**

8723 KOBENZ bei Knittelfeld
Kobenzner Straße 12
Tel. 0 35 12 / 8 28 80
Fax 0 35 12 / 8 28 80 21
e-mail: autohaus@bidmon.at
Internet: www.bidmon.at



Neu- und Gebrauchtwagen · Reparaturwerkstätte
Karosserie-Instandsetzung · Ersatzteile-Zubehör

schmid
holzernte & Partner

Ihr Partner
www.HOLZERnte.at
für jede Forstarbeit

LOIBNEGGER
ERDBAU · TRANSPORTE

A-8723 Kobenz · Tel. 03514/5231
www.loibnegger.eu

**Raiffeisenbank
Aichfeld**



ZANGRANDO-JAKLITSCH
STEUERBERATUNGS GMBH & CO KG

Aus dem Pfarrleben

LIMA - Lebensqualität im Alter

Während man in der Steiermark das 20-Jahr-Jubiläum feierte, beging die LIMA-Gruppe in Kobenz mit Trainerin Rosa Saiger ihr 10jähriges Bestehen.



LIMA ist ein Trainingsprogramm für alle, die die Lust am

Leben wiederentdecken bzw. erhalten wollen und wird vom Katholischen Bildungswerk Steiermark organisiert. Zwischen 10 und 12 Personen nahmen an den fünf Kurseinheiten, die im Pastoralraum der Pfarre Kobenz stattfanden, teil.

Es wurde getüftelt, diskutiert, gesungen, gelacht und das Gedächtnis ordentlich in Schwung gebracht. Auch regelmäßige Fitnessseinheiten standen am Programm und natürlich mussten auch Hausaufgaben gemacht werden.



Zum Jubiläum 10 Jahre LIMA Kobenz, war vom Kath. Bildungswerk auch Frau Doris Marinka gekommen und überreichte der Kursleiterin die Urkunde. Da dieser Tag auf den 5. Dezember fiel, wurde mit einer zusätzlichen Überraschung erwartet: der Nikolaus kam auf Besuch und übergab jedem eine kleine Aufmerksamkeit.

Anschließend wurde bei Kaffee, Tee und Brötchen noch gemütlich geplaudert. Ein großer Dank gilt dabei unserer PGR Reingard Vollmann, die alles bestens organisiert hatte.

Advent- und Weihnachtsecke

Auch im heurigen Jahr wurde in der Pfarrkirche eine kleine Ecke hergerichtet. Diese wurde vom 1. Adventssonntag bis zum Dreikönigstag vom Pfarrgemeinderat mit passenden Impulsen versehen.



"Gemeinsam mit Jesus auf dem Weg"

Am Christkönigssonntag – 26. November – trafen sich die Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche. In Form einer Wort-Gottes-Feier wurde die Erstkommunionvorbereitung begonnen.

Die Pastoralreferentinnen des Seelsorgeraums – Silke Brunner und Julia Staubmann - gestalteten gemeinsam mit den Kindern diesen Start.

"Mit Jesus auf dem Weg", so wird man sich in den nächsten Monaten auf die heilige Erstkommunion am 21. April vorbereiten.



Kinderkrippenfeier

In unserer Pfarre gehört am Heiligen Abend die Kinderkrippenfeier schon zur Tradition. Sie wird von Roswitha Hafellner und Hans Siegl liebevoll gestaltet und bietet eine gute Möglichkeit, den Mädchen und Buben die Weihnachtsbotschaft anschaulich und altersgerecht zu vermitteln. Auch für die Erwachsenen ist es ein besonderes Erlebnis.

Diesmal wurde anstatt des Weihnachtsevangelium von Hans die Geschichte „**Weihnachten**



im Stall“ von Astrid Lindgren vorgetragen und mit den passenden Bildern hinterlegt.

Dann konnten die Kinder die Figuren zur Krippe tragen und mit Strohsternen die Bäume schmücken. Nach dem Segen wurden an alle Kinder kleine Andenken verteilt. Ein herzliches Dankeschön an Sophia und Viktoria Zechner, die wie jedes Jahr mit ihren Instrumenten die Feier festlich umrahmten.



Kobenzner Seniorenbund

Schon zur Tradition zählt bei den Senioren der 1. Sonntag im Jänner. Man gedenkt hier den verstorbenen Mitgliedern und lädt im An-



schluss an den Gottesdienst zu einer gemütlichen Zusammenkunft bei Kaffee und Kuchen in den Pastoralraum des Pfarrhofes ein.

Dankbar

Ist es nicht wunderbar,
sehen zu können?
Ist es nicht phantastisch,
hören zu können?
Ist es nicht ein kostbares Gut,
sprechen zu können?
Gott, verzeih mir
meine Undankbarkeit,
und habe Mitleid mit
einer Schwerfälligkeit,
die sich dieser Gaben
nicht bewusst ist.

Thomas Traherne, englischer Poet (1636–1674)

Auflösung Seiter 13:

OSTERN

Auflösung von Seite 14:

Fastenzeit, Ostern, Kar-, Aschermittwoch, geweiht, Jerusalem

HOSANNA dem Sohne Davids!

Adventkranzsegnung 2023 der VS Kobenz

Unter dem Motto: **„Bitte Warten“** - fand unsere Adventkranzsegnung mit Schülern und Schülerinnen der Volksschule in der Pfarrkirche statt.

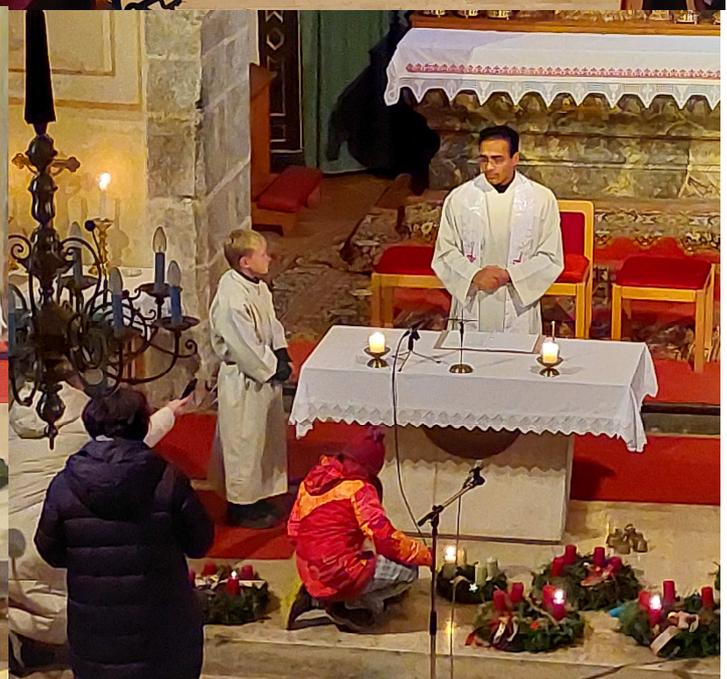
Vikar Mathew gestaltete mit uns eine Wortgottesfeier und segnete die vom Elternverein gesponserten Adventkränze. Jeweils ein Schüler jeder Klasse durfte die 1. Kerze am Adventkranz entzünden.

Die Lehrerinnen begleiteten und unterstützten in bewährter Weise diese kleine Feier.

Mit dem Lied: **„Be a Light“**, klang der Gottesdienst feierlich aus.

Danke Herrn Hans Siegl für die Unterstützung, sowie für die Fotos die von ihm gemacht wurden.

Ein gute Zeit und viel Segen im Neuen Jahr wünscht euch Barbara Pfaffenthaler-Pichler



Die Seite für / von Ministranten

Alljährlich zu Schulbeginn macht sich Pater Karl auf um in der Volksschule neue Kinder für das Ministrantieren zu gewinnen. Heuer folgten wieder drei weitere Kinder seinem motivierenden Aufruf sodass sich unsere aktuelle Ministrantenzahl auf elf Kobenzer Ministranten erhöhte. Am 1. Adventsonntag erfolgte die feierliche Ministrantenaufnahme beim Sonntagsgottesdienst.



"Ministrantenaufnahme am 1. Adventsonntag"

Die Voraussetzung, um ein Ministrant zu werden ist folgende: Man muss ein Jesus-Freund bzw. eine Jesus Freundin sein, das heißt, getauft sein. Ministranten unterstützen den Priester bei der Feier der Heiligen Messe. Hier bei gibt es verschiedene Dienste, alle vier Wochen geübt werden.



"Jesus in unserer Mitte"

Der größte Teil der monatlichen Ministrantenstunden, die meist mit einem Gebet begonnen werden,

wird mit Spielen verbracht. Pater Karl wird nicht müde, sich für jede Stunde neue Spiele und Wettkämpfe einfallen zu lassen. Besonders beliebt ist das Spiel mit der sogenannten „Zuckerl-schleuder“.



"Spiel und Spaß bei den Ministrantenstunde"

Mit einem präzisen Ballwurf, können sich dabei die Ministranten ihre süße Belohnung „erwerben“.

Im Jahr 2024 steht ein besonderes Highlight bevor: Im Seelsorgeraum Knittelfeld werden heuer „Ministranten-Spiele“ veranstaltet.

Dafür werden alle Ministrantengruppen aus dem gesamten Murtal eingeladen. Termin und Veranstaltungsort werden noch bekanntgegeben. *Text u. Fotos und Text: Monika Bichler*



"Wenn du singst, sing nicht allein"

20-C+M+B-24

Sternsingen für eine gerechte Welt

Die Sternsinger waren heuer an 4 Tagen in 10 Gruppen unterwegs um die frohe Botschaft der Weihnacht in jedes Haus zu bringen und Glück sowie Segen für das Neue Jahr zu wünschen. Herzlichen Dank für ihre Gastfreundschaft und Spendenbereitschaft. Das auf die Türbalken geschriebene „C+M+B“ ist die Abkürzung von „Christus mansionem benedicat“, was übersetzt heißt: „Christus segne dieses Haus“.

Herzlichen Dank besonders an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich so selbstlos in den Dienst der guten Sache stellten. Es waren heuer 53 Personen unterwegs und man konnte ein Rekordergebnis von **€ 10.795,97** Euro verzeichnen. Die heuer gesammelten Spenden werden zum Segen für Menschen in Armutregionen der Welt verwendet. Es steht der Kinderschutz und die Ausbildung für Jugendliche in Guatemala im Fokus, denn die sind in dem zentralamerikanischen Land besonders von Armut und Ausbeutung betroffen. Heuer wurde die Sternsingeraktion bereits zum 70. Mal durchgeführt.

Großer Dank an ALLE, die die Sternsinger mit Speis und Trank versorgt haben!

Spezieller Dank gilt PGR Anni Rieger, die seit 27 Jahren in Kobenz die Verantwortung für die Sternsingeraktion trägt. Angefangen von der Organisation, bis zum Herrichten der Gewänder, der Probenarbeit, Hilfe beim Anziehen bis hin zum Waschen und Wegräumen der Bekleidung.

Zuletzt gilt der Dank ALLEN, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der Sternsingeraktion beigetragen haben.

Der gebührende Abschluss war dann am 6. Jänner beim Gottesdienst mit Pater Gabriel. Die „Heiligen Drei Könige“ umrahmten den Gottesdienst mit ihren schönen Liedern.

Fotos und Text Anni Rieger u. Hans Siegl



Aus dem Diözesanrat von Hans Siegl

Am Marktplatz der Ideen

Von guter Stimmung und viel Motivation, die Zukunft der Katholischen Kirche in der Steiermark mitzugestalten, war die erste Arbeitssitzung des neu konstituierten Diözesanrates getragen.

Planungen, Arbeitsaufteilung und Vorbereitungen für die Diözesankonferenz 2025 prägten die erste Arbeitssitzung am 23. und 24. November im Schloss Seggau.

Die erste Arbeitssitzung des neuen Diözesanrates der Diözese Graz-Seckau war geprägt von Planung und Arbeitsaufteilung. So ist der Diözesanrat nun in allen wichtigen Gremien der Diözese vertreten:



im Konsistorium, dem strategischen Führungsorgan der Diözese, im Fond für Arbeit und Bildung, in der Auszeichnungskommission, in den Arbeitskreisen zum umfassenden Schutz des Lebens und zur Nachhaltigkeit, im diözesanen Frauennetzwerk und sogar in der evangelischen Superintendentialversammlung.

Stichwort evangelisch: Superintendentialkurator Michael Axmann, der regelmäßig an den Sitzungen des Diözesanrats teilnimmt, betonte im Grußwort die „Schönheit des Kompromisses“. Die Kirche sei Vermittlerin zur Versöhnung in einer Welt, die nicht zur Ruhe komme.

Dem Gemeinsamen und den Aufgaben im Diözesanrat war der „Marktplatz der Ideen“ gewidmet. An acht Tischen mit unterschiedlichen Themen, wie Zukunftsbild, Weltsynode – wo stehen wir?, Meine Rolle im Diözesanrat oder Was wünsche ich mir vom Diözesanrat, waren die rund 80 Delegierten des Diözesanrates eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Offenheit und Elan waren spürbar und das verbindende Ziel, mit neuen Ideen Kirche vor Ort in Zukunft mitzugestalten; im Wissen um unterschiedliche Ansprüche.

Vorbereitungen für die Diözesankonferenz

Ein großes Thema war die erste Diözesankonferenz, die am 24./25. Jänner und am 4./5. April 2025 stattfinden soll. Es wird acht Schwerpunkte geben: Kommunikation, spirituelles Angebot, Armut, Weglassen und Neues beginnen, Vielfalt als Chance, Berufung aus der Taufe, gemeinsame Verantwortung für die Kirche sowie die Schöpfung bewahren.

Über den Umgang mit Missbrauch und spiritueller Gewalt sprach Ingrid Lackner, Leiterin der Stabstelle der Katholischen Kirche Steiermark für Prävention gegen Missbrauch und Gewalt. Sie berichtete von der Einführung von Präventionsbeauftragten in allen Seelsorgeräumen sowie von Schutzkonzepten. Man brauche eine Kultur des Hinschauens und der Achtsamkeit, Maßnahmen zur Früherkennung und eine Begleitung bei der Aufarbeitung.

Die österreichische Kirche gehe seit 2010 massiv gegen Missbrauch vor.



Da pacem cordium - Gib Frieden unserem Herzen.

Sehnsucht nach Frieden

Krieg statt Frieden

Das aktuelle Weltgeschehen macht deutlich:

Es herrscht kein Frieden auf der Erde.

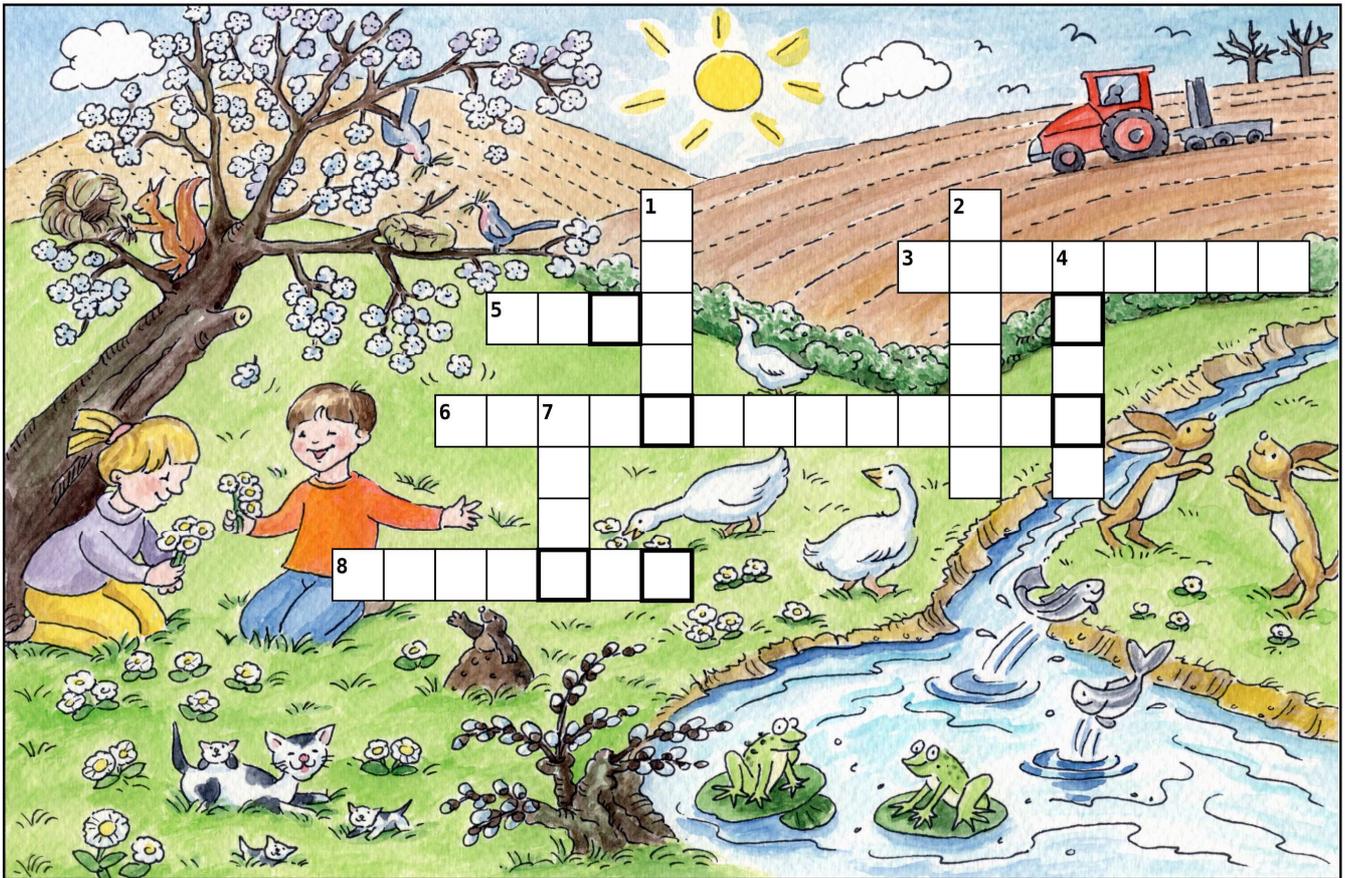
Kriegerische Auseinandersetzungen bringen Leid und Elend über die Menschen. Trotz Friedensbemühungen wird weiter erbittert gekämpft. Viele Menschen fliehen vor dem Kriegsschrecken und verlieren so ihr Hab und Gut. Zerstört ist jede Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben.

Immer wieder bewahrheitet sich das Wort:

„Ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, unschuldiges Blut zu vergießen ... Den Weg des Friedens kennen sie nicht, und kein Recht ist in ihren Spuren“.

Jesaja 59,7.8

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de

Passend zur Frühlings- und Osterzeit hat die Künstlerin und Illustratorin Anna-Zeis-Ziegler ein Wimmelbild-Rätsel gestaltet.

Das Rätsel verbindet die Freude am Entdecken mit spielerischem Lernen.

Die Kinder werden aufgefordert, in der dargestellten Szene verschiedene Elemente zu finden, die zu

den Hinweisen im Kreuzworträtsel passen. Von (kommenden) Früchten bis hin zu lebhaften Tieren, die am Ufer spielen – die gefundenen Antworten bringen die jungen Leserinnen und Leser dem Lösungswort Schritt für Schritt näher.

Rätsel zum Palmsonntag

Die Buchstaben der Kästchen ergeben, richtig zusammengesetzt, das Lösungswort.

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag der _____ □ _____

...und der Sonntag vor □ _____ □.

Mit dem Palmsonntag beginnt die _ □ _ woche.

Der Palmsonntag liegt 39 Tage nach □ _____.

Am Palmsonntag werden die Palmen _____ □ _____.

Es wird der Einzug Jesu Christi auf einem Esel in _____ □ _____ gefeiert.

Lösung: „ _____ dem Sohne Davids!“

Anpassung der Friedhofbenützungsgebühren

Die Gebühren sind zweckgebunden für den Friedhof bestimmt. Sie müssen den laufenden Aufwand decken sowie die notwendigen Rücklagen für zukünftige Investitionen (Erhaltung der Mauern, Wege, Gebäude etc.) sichern.

Gebühren – abgesehen vom Begräbnisfall – setzen sich aus der Grabgebühr (= Platzmiete) und Friedhofbenützungsg Gebühr (= Betriebskosten) zusammen.

Die Friedhofsverwaltung der Diözese Graz-Seckau hat festgelegt, dass die Grabgebühr ab 01.01.2024 von 12,- auf 13,- pro Stelle erhöht wird.

Der Wirtschaftsrat der Pfarre Kobenz hat in der Sitzung vom 31.10.2023 folgenden Beschluss gefasst:

Anpassung Friedhofbenützungsg Gebühr

ab 01.01.2024

Einzelgrab	€ 28,49
Doppelgrab	€ 50,59
Urnenerdgrab	€ 21,86



Die Grabverlängerung (Wiedererwerb) wird alle **5 Jahre** verrechnet. Mit dieser Rechnung werden beide Gebühren (Grabgebühr und Friedhofbenützungsg Gebühr) eingehoben.

Bei einer Beisetzung (Sarg oder Urne), wird die Grab und die Friedhofbenützungsg Gebühr an die Ruhefrist mitangepasst.

Friedhofsverwaltung - Pfarramt Kobenz

8723 Kobenz, Marktstr. 8 +43 (676) 8742-6453

Sternsingertreffen in Knittelfeld

Als Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz bei der 70. Sternsingeraktion, waren am Samstag, dem 13. Jänner, hunderte Mädchen und Buben, darunter auch eine Kobenzer Abordnung (Fotos: Anni Rieger), beim Treffen im Kultur- und Kongresshaus in Knittelfeld dabei.

Gemeinsam mit Diözesanbischof Krautwaschl feierte man zuerst einen Jubiläumsgottesdienst und danach gab es für die Kinder ein buntes Programm mit Musik und Würsteljause.

"Viele Menschen sehen sich nach Glück, nach dem Angenommensein, nach einem guten Leben. Für diese Menschen wart Ihr unterwegs. Ihr habt gezeigt, dass Gott mit uns ist. Dass wir keine Angst haben müssen. Dass wir immer Hoffnung haben auf eine gute Zukunft", war der Bischof voll des Dankes für die Sternsingerinnen und Sternsinger.



AT		RAIFFEISENBANK AICHFELD BANKSTELLE KOBENZ	ZAHLUNGSANWEISUNG
Empfängerin/Name/Firma		Pfarre Kobenz	
IBAN/Empfängerin		AT21 3834 6000 0300 0874	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR Betrag
Verwendungszweck wird bei ausgeführter Zahlungsanweisung nicht an Empfängerin weitergegeben		Spende für Kobenzer Pfarrmagazin	
IBAN/KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name/Firma			
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			



In eigener Sache!

Wir hoffen, mit dem Erhalt des Pfarrblattes, dass auch für Sie interessante Informationen dabei waren.

Da aber auch die Druckkosten stetig im Steigen sind, bitten wir Sie höflichst um eine kleine Spende!

Bank: Raiffeisenbank Kobenz
IBAN: AT21 3834 6000 0300 0874

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung!



Pfarrkalender Kobenz (Änderungen vorbehalten)

Sonntag	04.02.	10:00 Uhr	Hl. Messe - anschl. Pfarrkaffee
Sonntag	11.02.	10:00 Uhr	Hl. Messe
Aschermittwoch	14.02.	18:30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	18.02.	10:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	25.02.	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	03.03.	10:00 Uhr	Hl. Messe – anschl. Pfarrkaffee
Sonntag	10.03.	10:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	17.03.	10:00 Uhr	Hl. Messe – anschl. Fastensuppe
Palmsonntag	24.03.	10:00 Uhr	Segnung der Palmzweige am Marktplatz anschl. Hl. Messe
Gründonnerstag	28.03.	18:00 Uhr	Feier in der Pfarrkirche Knittelfeld
Karfreitag	29.03.	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Karsamstag	30.03.	10:00 Uhr	Anbetung vor Monstranz
		11 – 14:45	Osterspeisensegnungen – Orte u. Uhrzeit im Blattinneren
		20:00 Uhr	Osternachtsfeier
Ostersonntag	31.03.	10:00 Uhr	Hl. Messe u. anschl. Prozession z. Marktplatz m. MV
Ostermontag	01.04.	10:00 Uhr	Emmausgang nach Raßnitz – dort ca. 11:00 Uhr Hl. Messe
Sonntag	07.04.	10:00 Uhr	Hl. Messe – anschl. Pfarrkaffee
Sonntag	14.04.	10:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	21.04.	10:00 Uhr	Erstkommunion-Feier
Sonntag	28.04.	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	01.05.	19:00 Uhr	Maiandacht – Filialkirche Raßnitz
Sonntag	05.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe – anschl. Pfarrkaffee
		19:00 Uhr	Maiandacht - Forstkreuz
Donnerstag	09.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe – Christi Himmelfahrt
Sonntag	12.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe
		19:00 Uhr	Maiandacht – Franzosenkreuz
Pfingstsonntag	19.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe
		19:00 Uhr	Maiandacht - Oberreiterkreuz
Pfingstmontag	20.05.	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Samstag	25.05.	10:00 Uhr	Firmung
Sonntag	26.05.	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
		19:00 Uhr	Maiandacht - Weizenfeldwegkreuz
Donnerstag	30.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe in Raßnitz – anschl. kl. Prozession
		19:00 Uhr	Maiandacht - Pfarrkirche
Sonntag	02.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe – anschl. Pfarrkaffee

IMPRESSUM

Medieninhaber u. Herausgeber: Pfarre Kobenz

Adresse des Medieninhabers, Herausgeber und der Redaktion: 8723 Kobenz, Marktplatz 8

Mail: kobenz@graz-seckau.at - Hersteller: pfarrwerbung.at, 5252 Aspach

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrmagazin: 24. April 2024